

Tagen von Leuten des guten Willens 2005



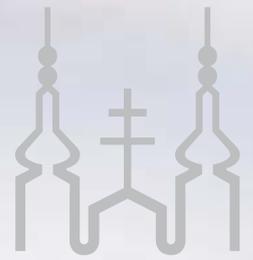
Schon im sechsten Jahr wird in Velehrad Staatsfeiertag des Hl. Kyrill und Methodius gefeiert, dessen Ziel ist, die Brücke zwischen allen Menschen des guten Willens ohne Unterschied der Nationalität, politischer Überzeugung oder Glaubensbekenntnis zu bauen. Dieses Projekt mit einer Staatbildenden, geschichtlichen, karitativen und gemeinschaftlichen Dimension deutet auf Kulturwerte des Christen und Judentums, auf Ursprung der tschechischen Intelligenz und Staatlichkeit und auch auf die Wirkung der Heiligen Kyrill und Methodius in unserem geografischen Lebensraum hin.

Ziel des Projekts, das im Zusammenhang mit Feiern des Staatsfeiertages der Tschechischen Republik, liegt in der Raumbildung für Zusammentreffen von allen Menschen des guten Willens und freiwilligen Organisationen, die den anderen helfen und einen wesentlichen Teil der bürgerlichen Gemeinschaft bilden. Velehrader Feste betonen die Bedeutung von persönlichen Kontakten zwischen der Öffentlichkeit, einzelnen Bürger, Unternehmer, großen Persönlichkeiten und Vertreter der politischen Repräsentation, akademischer Umgebung, nicht gewinnorientierten Gesellschaften und Kirchen. Es geht um einen von wenigen Projekten in der Tschechischen Republik, das sich bemüht, zur Verbesserung von Beziehungen in der Gesellschaft beizutragen. Dieses Ziel ist bestimmt anspruchsvoll. Die Teilnehmer jedoch, die an Tagen von Leuten des guten Willens persönlich dabei waren,

fuhren mit großer Hoffnung und Ermutigung ab.

Im Rahmen des Projekts werden nicht nur verschiedene charitative Tätigkeiten vorgestellt, durch die wir auf das, was gelungen ist und was auf verschiedenen Ebenen unserer Gesellschaft gelingt, verweisen möchten. Wir möchten auch weitere Bürger zum eigenen Engagement für die anderen in der Gesellschaft inspirieren. Wir sind überzeugt, dass dann auch Medien mehr über positive Angelegenheiten und Projekte informieren können.

Weil es sich hier um ein einzigartiges Projekt in der Tschechischen Republik handelt, erlauben wir uns an diese Stelle die einzigartige Atmosphäre dieser Veranstaltung zu vergegenwärtigen.



VELEHRAD





Am Samstag, 3. Juli 2005, wurde eine internationale Konferenz auf das Thema „**Gesellschaftliche Verantwortung der Betriebe im heutigen Europa**“, an der nicht nur unsere, sondern



auch ausländische Experten, bedeutende Vertreter der Unternehmenssphäre, des nicht gewinnorientierten Sektors und Medien teilgenommen haben. Die Konferenz bestand aus dem theoretischen (hier traten u.a. Professor Michael Novak aus USA, Professor Heinrich Pompey aus Deutschland, Seine Exzellenz William Cabaniss Jr., US-Botschafter hervor), geschichtlichen (Kardinal Miloslav Vlk, Ján Čarnogurský), politisch-gesellschaftlichen und praktischen Teil. Laut Äußerungen von Teilnehmern ginge es um eine Konferenz von grundsätzlicher Bedeutung im gegebenen Bereich. Darauf deutet auch der Bericht, der nachher den Medien zur Verfügung gestellt wurde und der „**Velehrader Aufruf**“ heißt.

HANDUMSCHREIBUNG DER BIBEL

Den 4. Juli 2005 um 13 Uhr wurde mit großer Interesse von Medien feierlich das Projekt mit dem Namen „**Handumschreibung der Bibel**“ geöffnet, bei dem einzelne Besucher auf der Entstehung des „**Velehraden Codex**“ teilnahmen. Dieses Projekt ist einzigartig auch umso mehr, dass an der Bibeldumschreibung auch Kinder, die den Codex eigenhändig illustrieren, beteiligt waren.



BILDAUSSTELLUNG

In den Nachmittagstunden des gleichen Tages wurde in barocken Kellerräumen die Bildausstellung von fünf jungen Autoren auf das Thema „**Keine Gegenwart ohne Vergangenheit**“ geöffnet.



Auf dem Stojan Gymnasium waren auch andere Ausstellungen eröffnet. Unter den meist besuchten Expositionen, gehörte die Präsentation des Missionswerkes, mit der das Projekt der **afrikanischen**



Kindergarten vorstellt wurde, weiter die Vorführung von Bewegungen und Kommunitäten in Tschechischer Republik, oder Ausstellung der historischen Bilder von Velehrad in den Jahren 1985 und 1990. Bekannter Fotograf Jindřich Štreit stellte Bildserie auf das Thema „**Vergebung**“ aus.

Mit der Vernissage wurde auch die Ausstellung „**die Werke der Gefangenen**“ eröffnet. Das Projekt, auf dem sich Geistlicher Dienst für Gefangenen und Justizministerium beteiligt hat. Den Raum für die Ausstellung ihrer Werke haben die Gefangenen, die in Gefängnissen mit Geistlichen in Berührung kamen und ihr Leben ändern wollten. Ausgestellte Kunstwerke beinhalten entweder persönliche Geschichte, die die Gefangenen zur Umkehr führten, oder Motive, die die menschliche Existenz übergreifen und die zur Reflexion ihrer bisherigen Leben führten.

Großes Aufsehen erregte die Vernissage von Bilder „**Pilger Johannes Paulus II.**“, die fast 40 großformatige Fotografien aus dem Leben des Papstes Johannes Paulus II. beinhaltete.



VELEHRAD DEN KINDERN

Bei Velehradischer Basilika lief während des Nachmittags ein Programm unter dem Titel „**Velehrad den Kindern**“ durch, in dem sich z. B. Clown Kája, Víťa Marčík Theater oder Theater MIMO mit seinen Rebussen und Kopfzerbrechen vorstellten.



Hier fanden auch verschiedene Wettbewerbe statt, z. B. „**Velehradische Nachtigall**“ oder „**Vielleicht kommt auch Zauberer**“.



ÖKOLOGISCHER NACHMITTAG

Mit dem Umweltminister Libor Ambrozek wurde ein Fachseminar durchgeführt, dem folgte in der Kirche des Hl. Johann Baptist in Modrá eine Bildausstellung „Nationalparks und Naturschutzgebiete“. Feierliche Eröffnung der experimentellen Ausstellung der großformatigen Fotografien „Nationalpark Böhmisches Schweiz“ begleiteten Jan Potměšil und Patricie Anzari mit der Darbietung der vertonten Dichtungen.



LAUBE IN STOJANOV

Wunderschöne Geschichte über Abraham präsentiert von Jan Potměšil und Patricie Anzari – Lesen von alttestamentlichen Geschichten mit live Musikbegleitung vollzog sich im Kammerumgebung des Pilgerhauses Stojanov.



WETTBEWERB IM FUßBALLSPIEL

An diesem Wettbewerb, vom christlichen Sportverein OREL organisiert, nahmen zirka 700 Buben teil. Dabei waren auch Buben aus dem Jugendheim, SOS-Kinderdörfer und der Roma-Kommunität teil. Die besten sechzig jungen Fußballspieler stiegen in das Velehrad-Endspiel auf, das unter der Schirmherrschaft von Antonin Panenka stattfand.



ZUSAMMENTREFFEN DER ROLLSTUHLFAHRER

Unter Mitwirkung von Fürst Karl Paar, Großprior der Tschechischen Großpriorat des Souveränen Malteserorden, und anderen bedeutsamen Gästen fand in Velehrad das größte Zusammentreffen von Rollstuhlfahrer in Mitteleuropa statt, dessen Moderatoren Martina Poulíčková und Pavel Poulíček waren.



DEKLARATION DER HAUPTMÄNNER

Aus der Initiative des Hauptmannes des Bezirks Zlín Herren Libor Lukáš fand in Velehrad Zusammentreffen von Hauptmännern statt, das mit der sog. Hauptmännerdeklaration beschlossen wurde.

ABEND VON LEUTEN DES GUTEN WILLENS

Abend von Leuten des guten Willens war wirklich das Zusammentreffen von allen Leuten des guten Willens und hatte zwei Grundlinien – in der ersten Linie wurden drei karitative Projekte (Hospizbewegung, erstes Familienkinder-



heim in der Tschechischen Republik und Projekt der Rollstuhlfahrer) vorgestellt. Zugunsten vom Hospiz am Svatý Kopeček wurde in der Direktübertragung die öffentliche Spendenaktion realisiert, und zwar mittels DMS.

Als zweiter wichtiger Teil des Abends galt die Vorstellung des Projektes „Held des Alltags“, mit der Schirmherrschaft des olmützer Erzbischof Jan Graubner. Mit diesem Projekt versuchten die Veranstalter, Leute zum Schreiben der persönlichen Geschichten, in denen sie mit anderen die durch die selbstlose und auch unerwartete Hilfe dem Nächsten erweckte Freude teilen, zu inspirieren. Helden sind nämlich nicht nur berühmter Sportler, Musiker oder Politiker, sondern Held des Alltags kann jeder von uns sein, wenn er gut und ehrlich seine Arbeit ausübt, für seine Familie und für andere lebt, die bürgerliche und politische Kultur durchlebt und dort hilft, wo es hilfreich ist. In diesem Jahr wurden geehrt: Marie Svatošová,





Gründerin der Hospizbewegung in der Tschechischen Republik (Preis wurde von Radovan Lukavský überreicht), Jan Tomiگا, Gründer des

Familienkinderheims (Preis wurde von Antonín Panenka überreicht) und Josef Fučík, Gründer der Bürgerassoziation Leben ohne Barrieren (Preis wurde von Jan Potměšil überreicht). Abendliches Konzert wurde direkt vom Tschechischen Fernsehen und Tschechischer Rundfunk 1 übertragen. Es wurde bestätigt, dass Zuschauer und Zuhörer, sowohl

diejenige vor Ort in Velehrad, es waren ca. 30 000, als auch diejenige an Fernsehen und Rundfunkgeräten, wirklich einen guten Willen hatten. Sie sendeten nämlich 32 950 DMS, die für das Hospiz am Svatý Kopeček einen Betrag von 890 368,50 Kronen erbracht haben. Zusammen mit 250 000 Kronen, die von Stiftungsfond „Brücke der Hoffnung“ geschenkt wurde, erhielt Hospiz achtbare 1 148 368,50 Kronen.

Auf dem Konzert sind aufgetreten, Hana Hegerová, Spirituál kvintet, No Name, Věra Martinová, Vašo Patejdl und Jiří Pavlica mit Hradišťtan auf.

Moderatoren des Abends waren Lucie Výborná und Prior des Benediktinerklosters Prokop Siostrzonek.

STAATSPRÄSIDENT VÁCLAV KLAUS IN VELEHRAD

Der Abschlussstag verlief im Zeichen der persönlichen Teilnahme des Staatspräsidenten Václav Klaus und seiner Frau.



www.velehrad2005.cz



Generalpartner:



Hauptpartner:



TŘINECKÉ ŽELEZÁŘNY



Partner:



Medialpartner:

